Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 27

Illustration: Der Empfang in Lugano
Autor: Rickenbach, Louis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Empfang in Lugano

reisst dir, ehe der Zug noch hält, dein herausgestrecktes Gepäckstück. Und alle folgenden kannst du ihm gar nicht schnell genug herauswerfen. Auch jetzt erspäht und errafft er das kleinste Päckchen. Da hilft kein Sträuben. Dann rast er mit seinem Karren und Deinem Gepäck durch die Menge davon — du hinterher, willst du ihn nicht verlieren. Erschöpft beim Taxi angelangt, frägst Du nach dem Grund seines Ungetüms: «Jä», sagt er, «es chömet halt no meh Züg a. Glaubet Sie eigetli, i chöni vo Ihne allei läbe?!»

Neulich wollte ich abreisen und wie immer war es höchste Zeit. Ich komme aber nicht mit einem Auto, sondern mit der Strassenbahn. Meinen sehr schweren Koffer stelle ich aufs Trottoir, und die Fahrstrasse trennt mich vom Bahnhof. Dort stehen viele, viele Dienstmänner und warten. Schief und krumm, Hände in den Taschen, Pfeife im Mund, Blick gen Himmel. Ich rufe: «Träger!» Niemand hört. Lauter: «Träger!» Niemand hört: Ich brülle: «Träger! ... Träger!! ... Träger!!!» Endlich machen Passanten die Träger auf mich aufmerksam. Zwei von ihnen raffen sich auf und kommen nebeneinander gleichzeitig im Zeitlupentempo auf mich zu. In der Mitte der Fahrstrasse erblicken sie sich plötzlich gegenseitig, machen beide kehrt und gehen zurück auf ihren Standort. Dort entdecken sie sich wieder gegenseitig und kommen von neuem beide auf mich zu. In der Mitte der Strasse Wiederholung des oben geschilderten Vorgangs. Wütend humpeln sie beide wieder zurück und sehen nicht mehr nach rechts oder links. Denn schliess-

BAD RAGAZ
PFÄFERS
heilt Gicht, Rheuma, Nervenleiden
THERMALSCHWIMMBAD, KURSAAL, GOLF, TENNIS, STRANDBAD
WELTBERÜHMTE TAMINASCHLUCHT

Goldnugget
BIERE sind
wohlschmeckend
und bekömmlich